

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
						<p>nisse der Vorplanung wurden im Oktober 2018 vom Baureferat vorgestellt. Eine weitere Überarbeitung der Planung wurde daraufhin notwendig, da nicht alle Nutzeranforderungen berücksichtigt sind.</p> <p>Mit dem Grundsatzbeschluss des Kommunalausschusses vom 13.10.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07425) wurde dem Stadtrat das weitere Vorgehen zur Sanierung der Pasinger Fabrik vorgestellt und genehmigt. In Hinblick auf eine Generalsanierung und eine ganzheitliche Betrachtung der Gesamtsituation (Sanierungsbedarf und Nutzerbedarf) wurde beschlossen, das Neubauprojekt Wensauer Platz 4 „Angebote für Kinder“ in das Gesamtprojekt zu inkludieren und zunächst zu klären, ob die Fläche für einen Interimsbetrieb und/oder Baustelleneinrichtung benötigt wird.</p> <p>Gemäß Beschluss hat das Baureferat die bausubstanziellen Untersuchungen durchgeführt und die beiden Nutzerreferate (Kultur- und Sozialreferat) sind in der Aktualisierung und Anpassung Ihrer Nutzerbedarfs- und Raumprogramme.</p> <p>Die Ergebnisse der Bestandsuntersuchung und das abgestimmte Nutzerbedarfs- und Raumprogramms sollen im nächsten Schritt dem Stadtrat vorgestellt werden.</p>

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 01479	09.10.2014 / 22.10.2014	Ziffer 3	<p>Münchner Stadtbibliothek; Einrichtung einer Stadtbibliothek an der Heidemannstraße (südlich), Helene-Wessel-Bogen (nördlich) auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne;</p> <p>Grundsatzbeschluss mit Genehmigung des Nutzerbedarfs</p> <p>Stadtbibliothek für den Münchner Norden BA-Antrags-Nr. 08-14 / B 03669 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 12 – Schwabing-Freimann vom 31.01.2012</p> <p>Bildung vor Ort – Strategie für Stadtteilbüchereien im Zeichen des Bevölkerungszuwachses anpassen Antrag Nr. 08-14 / A 04527 von Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Dr. Georg Kronawitter, Herrn StR Richard Quaas, Frau StRin Beatrix Burkhardt vom 30.07.2013</p>	3. Das Kulturreferat wird beauftragt, die Einrichtung einer Stadtbibliothek im Zuge der weiteren Planungen im Bereich der „ehemaligen Bayernkaserne“ umzusetzen und zu gegebener Zeit einen Finanzierungsbeschluss einzubringen.	Im Zeitplan	Der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „ehemalige Bayernkaserne“ wurde am 19.12.2018 gefasst. Dort sind im „MU 1(7)“ Flächen für die Stadtbibliothek, die MVHS, ein ASZ sowie Wohnen vorgesehen Ein mit allen Nutzern abgestimmtes Nutzerbedarfsprogramm ist am 22.11.2022 (VV 21.12.2022) in einer gemeinsamen Sitzung von KommunalA, SozialA, BildungsA und KulturA genehmigt worden. Die Errichtung der Immobilie erfolgt durch die Münchner Wohnen. Den Realisierungswettbewerb gewannen 2024 die Münchner Büros Fink+Jocher Gesellschaft von Architekten und Stadtplanern mbH zusammen mit Hinnethal Landschaftsarchitekten.

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 03773	29.07.2015	Ziffer 3	<p>Formen dezentralen und individuellen Gedenkens an die Opfer des NS-Regimes in München</p> <p>Aufhebung des Verbots der Verlegung von Stolpersteinen Antrag Nr. 14-20 / A 00540 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 10.12.2014</p> <p>Würdiges Gedenken für die Todesopfer des nationalsozialistischen Terrorregimes Antrag Nr. 14-20 / A 00963 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Hans Podiuk, Herrn StR Johann Altmann vom 28.04.2015</p> <p>Namensdenkmal für alle Todesopfer des nationalsozialistischen Terrorregimes Antrag Nr. 14-20 / A 00964 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Hans Podiuk, Herrn StR Johann Altmann vom 28.04.2015</p> <p>Würdiges Gedenken für die Todesopfer des nationalsozialistischen Terrorregimes Antrag Nr. 14-20 / A 00959 der Stadtratsfraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung vom 28.04.2015</p> <p>Würdiges Gedenken für die Terroropfer des nationalsozialistischen Terrorregimes</p>	3. Mit dem im Vortrag erläuterten Vorgehen für ein zentrales Namensdenkmal für alle Todesopfer des nationalsozialistischen Terrorregimes besteht Einverständnis. Das Kulturreferat wird beauftragt, die für die Umsetzung notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.	Erledigt	Die Arbeit der Koordinierungsstelle Erinnerungszeichen (V03773 „Formen dezentralen und individuellen Gedenkens an die Opfer des NS-Regimes in München“) wurde vom Stadtrat im Jahr 2020 entfristet und wird inzwischen als Linienaufgabe der Abteilung 4 im Kulturreferat (Public History München) geführt. Seit 2018 sind an über 100 Orten im Stadtraum Erinnerungszeichen für 225 Personen gesetzt worden. Mehr als 150 weitere Anträge werden aktuell bearbeitet. Eine weitere Befassung des Stadtrats ist derzeit nicht vorgesehen.

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
			<p>Antrag Nr. 14-20 / A 01023 der AfD vom 08.05.2015 Stolpersteine in München auf öffentlichem Grund zulassen BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 00340 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 08 - Schwanthalerhöhe vom 08.07.2014</p> <p>Stolpersteine in München auf öffentlichem Grund verlegen BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 00476 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 02 - Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 21.10.2014</p> <p>Online-Petition an den Stadtrat der Landeshauptstadt München, Aufhebung des Verbots der Verlegung von Stolpersteinen in München vom Februar 2015</p>			
14-20 / V 06929	15.09.2016 / 28.09.2016	Ziffer 3	<p>Neubau eines gemeinsamen Stadtteilkulturzentrums für die Stadtbezirke 25 - Laim und 7 - Sendling-Westpark</p> <p>Grundsatzbeschluss</p> <p>Genehmigung des vorläufigen Nutzerbedarfsprogramms</p> <p>Diverse BA-Anträge und ein StR-Antrag</p>	3.	Das Kommunalreferat wird gebeten, das Baureferat nach Vorliegen der abgestimmten Nutzerbedarfsprogramme für die Gesamtmaßnahme mit der Vorplanung einschließlich qualifizierter Kostenschätzung zu beauftragen und dem Stadtrat im Rahmen des Projektauftrags wieder zu berichten.	<p>Im Zeitplan</p> <p>Die Federführung liegt beim Kommunalreferat; Vorplanungsauftrag wurde mit Beschluss vom 15.12.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04538) erteilt.</p> <p>Nach Auskunft vom Kommunalreferat: Das europaweite Vergabeverfahren (VGV) wird vs. im zweiten Quartal 2024 beendet. Bis dahin sind die Nutzerbedarfsprogramme von MOR und KVR abzustimmen. Der Projektauftrag ist für 2025 vorgesehen. Mit Erteilung des Projektauftrages wird auf</p>

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
						Grundlage der abgeschlossenen Vorplanung über die weiteren Terminläufe (und Kosten) berichtet. Voraussichtlicher Baubeginn: frühestens 2027. Für die Bauzeit werden ca. 2 bis 3 Jahre angesetzt. Der Bezirksausschuss wird im Rahmen seines Anhörungsrechtes zum Projektauftrag beteiligt.
14-20 / V 06941	15.09.2016 / 06.10.2016 / 19.10.2016	Ziffer 5	Der Kunst Platz schaffen - ein Kreativquartier für München Genehmigung des Betriebskonzeptes Sachstand für Sanierung und Ausbau der Jutier- und Tonnenhalle	5. Die Ergebnisse zu Unternehmensform und wirtschaftlichem Rahmenkonzept werden dem Stadtrat zusammen mit der Vorplanung, der qualifizierten Investitionskostenschätzung sowie dem ermittelten jährlichen Betriebskostenzuschuss zur Entscheidung vorgelegt. Es ist geplant, dass der Stadtrat zusammen mit dem Projektauftrag die Unternehmensgründung sowie die Ausarbeitung eines Businessplans (gemäß Ziffer 6.3) auf der Basis des wirtschaftlichen Rahmenkonzepts beschließen soll. Mit dem Ergebnis wird der Stadtrat erneut befasst.	Im Zeitplan	Um Kosten für die Generalinstandsetzung und den Umbau der Jutier- und Tonnenhalle zu reduzieren, musste das Nutzerbedarfsprogramm angepasst und die Vorplanung darauf abgestimmt werden. Am 24.07.2019 (Nr. 14-20 / V 14892) genehmigte der Stadtrat in seiner Vollversammlung den angepassten Nutzerbedarf sowie die auf Basis der Vorplanung ermittelten Projektkosten in Höhe von 99,4 Mio. €. Das Projekt befindet sich in der Ausführung. Das Kulturreferat beabsichtigt, den Stadtrat 2024 mit der Unternehmensgründung einschließlich wirtschaftlichem Rahmenkonzept zu befassen.
14-20 / V 10729	12.04.2018	Ziffer 2	Gesamtkonzept Populärmusik in München Antrag Nr. 14-20 / A 03104 von Herrn StR Richard Quaas, Frau StRin Ulrike Grimm vom 16.05.2017 Runden Tisch mit privaten Konzertveranstaltern zur Konzertsaalfrage organisieren	2. Das Kulturreferat wird gebeten, in drei Jahren dem Kulturausschuss über die Entwicklungen im Bereich der Popkultur / Popmusik Bericht zu erstatten.	Erledigt	Mit Beschluss vom 12.04.2018 wurde das Kulturreferat beauftragt, innerhalb von drei Jahren dem Kulturausschuss über die Entwicklungen im Bereich der Popmusik Bericht zu erstatten. Das Kulturreferat hat zusammen mit dem Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft und der Fachstelle Pop am 03.12.2018 hierzu ein Hearing im Feierwerk veranstaltet,

Beschluss-Nr.	Beschlussen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
			<p>Antrag Nr. 14-20 / A 01053 von DIE GRÜNEN / RL vom 18.05.2015</p> <p>ThemenGeschichtspfad zu Disco-, Rock- und Popgeschichte Münchens auflegen! Antrag Nr. 14-20 / A 03398 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN / RL vom 20.09.2017</p> <p>Freddie Mercury im KulturGeschichtspfad Ludwigvorstadt-Isarvorstadt aufnehmen! Antrag Nr.14-20 / A 03397 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN / RL vom 20.09.2017</p>			<p>um Bedarfe und Anliegen verschiedener Akteurinnen und Akteure der hiesigen Popmusikszene zu sammeln und sichtbar zu machen und die Münchner Popmusikszene besser unterstützen zu können. Das Hearing war sehr gut besucht und erfolgreich. Die ersten Maßnahmen aus den Ergebnissen wurden 2019 bereits umgesetzt; weitere sind in Planung. Das Kulturreferat plante, dem Kulturausschuss, wie vorgesehen, 2021 über die Entwicklungen Bericht zu erstatten. Da gerade der Musikbereich zu den besonders von den pandemiebedingten Einschränkungen betroffenen Sparten gehört, fiel in den vergangenen zweieinhalb Jahren hier viel ungeplante Mehrarbeit an, u. a. die formale Betreuung der Mittel für die „Kultursommer“ 2020 und 2021. Zudem wurden am 10.02.2022 mit dem Beschluss „Mit Kultur aus der Krise IV – Förderung für Musikclubs und Programmkinos“ die Mittel für die Popmusikförderung erhöht und weitere Maßnahmen neu eingeführt. Um die Wirkung dieser Maßnahmen in den Bericht mit einzubeziehen, wurde dieser erneut auf das Frühjahr 2023 verschoben.</p> <p>Der Bericht „Popmusik in München“ wurde in den Kulturausschuss am 6.7.2023 eingebracht, die Beratung jedoch auf den folgenden Kulturausschuss vertagt. Anmerkung: Die Anträge 03104, 03397, 03398 und 01053 wurden in der KA-Sitzung vom</p>

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
						12.4.2018 geschäftsordnungsgemäß erledigt. Der Beschluss „Popmusik in München“ wurde schließlich am 12.10.2023 in den Kulturausschuss und am 25.10.2023 in die Vollversammlung eingebracht und beschlossen. Die Anträge sind alle erledigt. Ferner wurde festgehalten: Der künftige Turnus der Berichterstattung wird sich nach den Anforderungen der Pop-Szene und den Berichten durch die Fachstelle Pop richten. Nach jetzigem Stand sollte es sinnvoll sein, den nächsten Bericht in vier Jahren abzuliefern.
14-20 / V 11160	12.04.2018	Ziffern 2 und 3	<p>Verbesserung der räumlichen Situation der MVHS und der Münchner Stadtbibliothek in der Fürstenrieder Straße 53 im 25. Stadtbezirk – Laim</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundsatzbeschluss - Erweiterung des Stadtteilzentrums in der Fürstenrieder Straße 53 BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 03787 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 25 - Laim vom 04.07.2017 - Erweiterung Fürst 53 Antrag Nr. 14-20 / A 03327 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Verena Dietl vom 11.08.2017 	<p>2. Das Kulturreferat, Münchner Stadtbibliothek wird beauftragt, gemeinsam mit der Münchner Volkshochschule ein Nutzerbedarfs- und Raumprogramm für den Standort Fürstenrieder Straße 53 zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Genehmigung vorzulegen.</p> <p>3. Das Kommunalreferat wird gebeten, nach Vorliegen des Nutzerbedarfsprogramms das Baureferat mit den weiteren Untersuchungen zu beauftragen und dem Stadtrat wieder zu berichten.</p>	Vertagt auf 2025	Im Zuge der Anfrage Nr. 20-26 / F 00202 von Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Alexandra Gaßmann vom 23.02.2021 wurde mitgeteilt, dass die Erweiterung der Bibliothek Laim nicht prioritär ist und erneute Planungen aufgrund der aktuellen Finanzlage der LHM nicht vor 2025 aufgegriffen werden.

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 13000	11.10.2018 / 24.10.2018	Ziffer 1	Ehemaliges Zwangsarbeiterlager Neuaubing Ausstellungs-, Vermittlungs- und Betriebskonzept für eine Dependance des NS-Dokumentationszentrums München Stadtbezirk 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2018–2022 - Öffentlicher Teil –	1. Das Ausstellungs-, Vermittlungs- und Betriebskonzept für eine Dependance des NS-Dokumentationszentrums München am Ort des ehemaligen Zwangsarbeiterlagers Neuaubing wird wie dargestellt genehmigt und das Kulturreferat mit der Umsetzung beauftragt. Der vorläufige nutzungsbedingte Bedarf für die Dependance wird genehmigt.	Im Zeitplan	Der Stadtrat wurde im Dezember 2022 mit dem Projektauftrag befasst und hat diesen erteilt. Mit den Arbeiten am ersten Bauabschnitt soll im Januar 2024 begonnen werden, ihr Abschluss ist für Ende 2025 geplant.
14-20 / V 11970	06.12.2018 / 19.12.2018	Ziffer 3	Formen dezentralen und individuellen Gedenkens an die Opfer des NS-Regimes in München Kunstwettbewerb „Namensdenkmal für alle Todesopfer des NS-Terrorregimes“	3. Das Kulturreferat der Landeshauptstadt München wird beauftragt, einen neuen Wettbewerb „Namensdenkmal für alle Todesopfer des NS-Terrorregimes“ auf den Weg zu bringen.	Im Zeitplan	Dem Stadtrat wurde im November 2022 die Neukonzeption für ein digitales, partizipatives Denkmal für die Opfer des NS-Regimes vorgestellt. Die Besetzung der dafür zuständigen Projektstelle wurde zum 01.10.2023 vollzogen. Das Verfahren wird unter intensiver Beteiligung der Opfergruppenvertretungen in München durchgeführt. Der Stadtrat wird mit dem Ergebnis des neuen Wettbewerbsverfahrens voraussichtlich Ende 2025 erneut befasst.

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 15359	04.07.2019 / 24.07.2019	Ziffern 3 und 4	<p>Neubau eines Kultursaals und Umbau des „Hacklhauses“ im 10. Stadtbezirk – Moosach</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein großer Veranstaltungssaal für Moosach BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 02682 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 10 – Moosach vom 25.07.2016 - Grundsatzbeschluss - Genehmigung des vorläufigen Nutzerbedarfsprogramms - Stadtsanierung in München: Untersuchungsgebiet „Moosach“ <p>Durchführung eines städtebaulich-freiraumplanerischen Planungsverfahrens zur Neuordnung des Moosacher St.-Martins-Platzes mit Umfeld</p>	<p>3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird gebeten, das städtebaulich-freiraumplanerische Planungsverfahren zur Neuordnung des Moosacher St.-Martins-Platzes mit Umfeld in die Wege zu leiten.</p> <p>4. Das Kommunalreferat wird gebeten, nach Abschluss des städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs durch eine entsprechende Beschlussfassung des Stadtrats das Baureferat mit den weiteren Schritten zur Umsetzung des Bauprojektes zu beauftragen. Um einen Einsatz von Städtebaufördermitteln zu ermöglichen, ist das Referat für Stadtplanung und Bauordnung in die Abstimmungen und die Beschlussfassung einzubinden.</p>	Im Zeitplan	<p>Die städtebaulich-freiraumplanerischen Planungsverfahren zur Neuordnung des Moosacher St.-Martins-Platzes sind angelaufen. 2023 wird das PLAN die Wettbewerbsbetreuung ausschreiben, beauftragen und mit der Ausarbeitung der Aufgabenbeschreibung beginnen. Damit würde die Durchführung des städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbsverfahrens maßgeblich im Jahr 2024 stattfinden und endet vsl. im Februar 2025. Im Anschluss stünden die Grundlagen zur Verfügung, auf welchen der Wettbewerb des Baureferats aufbauen kann. Der grobe Zeitplan stimmt lt. Auskunft PLAN vom 21.06.2024 noch. Als Büro für die Verfahrensbetreuung wurde das Büro Dragomir beauftragt.</p>

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 15728	19.09.2019	Ziffer 2	Dachauer Straße 110g – Mehrgenerationenhaus in Selbstverwaltung Empfehlung Nr. 14-20 / E 02450 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 09 – Neuhausen-Nymphenburg am 29.11.2018	2. Das Kulturreferat wird beauftragt, nach der Übertragung des Atelierhauses Dachauer Straße 110g an die MGH mit dieser Verhandlungen über die Sanierung des Gebäudes und ein künftiges Betreibermodell des Atelierhauses aufzunehmen. Der Kulturausschuss bzw. der Stadtrat wird zu gegebenem Zeitpunkt erneut mit der Angelegenheit befasst und das Kulturreferat berichtet über die Ergebnisse.	Im Zeitplan	Zum Sanierungsplan für das Atelierhaus Dachauer Straße 110g steht das Kulturreferat mit der MGH im Austausch. Ein Belegungskonzept für den Zeitraum nach der Sanierung wird derzeit erarbeitet. Über die Sanierungsplanung selbst kann sinnvoll erst nach Befassung des Stadtrats mit der grundsätzlichen Weiterentwicklung des Kreativquartiers entschieden werden. Danach – voraussichtlich im 4. Quartal 2022 – wird der Kulturausschuss bzw. der Stadtrat erneut mit der Angelegenheit befasst. Aktualisierung 13.7.2023: Der Sanierungsplan der MGH hat sich durch die verzögerte Eigentumsübertragung an die MGH und neuerlich durch den vom Stadtrat beschlossenen Workshop-Prozess zur Weiterentwicklung des Kreativlabors weiter verzögert; um dessen Ergebnissen nicht vorzugreifen, wird eine Abstimmung über das künftige Betreibermodell auf den Herbst 2023 verschoben. Aktualisierung 16.7.2024: Da im Workshopprozess noch ein Synthese-Workshop aussteht und die Abstimmung der Referate über den Vorschlag für ein künftiges Betreibermodell des Kreativlabors noch nicht stattgefunden hat, wird die Abstimmung über ein künftiges Betreibermodell des Atelierhauses sowie die Sanierungsplanung erneut auf den Herbst 2024 verschoben.

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 16822	07.11.2019	Ziffer 7	Kunstförderung zukunftssicher machen Anpassung der Förderung freier Bildender und Angewandter Kunst (inkl. der städtischen Kunsträume und der Atelierförderung) Kapazitätsausweitung um 4,0 VZÄ Entfristung einer Stelle (1,0 VZÄ)	7. Das Kulturreferat wird beauftragt, den Stadtrat bzgl. der strategisch-konzeptionellen Aufgaben im Bereich Kulturvermittlung (Seiten 6 und 7) nach Ablauf von 3 Jahren nach Stellenbesetzung erneut zu befassen. Die tatsächlich erreichten Effekte und Ziele sind darzustellen sowie zu begründen, ob und ggf. in welchem Umfang die zusätzlichen Stellen dauerhaft benötigt werden.	Grundsätzlich im Zeitplan	Die Entfristung einer Stelle ist umgesetzt. Die beschlossenen zusätzlichen 1,9 VZÄ im Bereich „Besucherservice-Kunstvermittlung“ sind mittlerweile besetzt. 1,1 VZÄ – vorgesehen für den Bereich „Technischer Hausdienst, Koordination Ausstellungs-gestaltung, Ausstellungsaufbau und -abbau“ – sind beim POR beantragt, konnten aber aufgrund von Verzögerungen im Stellenbesetzungsverfahren erst im Herbst 2024 vollständig besetzt werden. Aufgrund der coronabedingt insgesamt stark verzögerten Umsetzung der Kulturvermittlungsstrategie incl. der Stellenbesetzungen wird der Kulturausschuss im Jahr 2025 erneut hiermit befasst, um die erreichten Effekte und künftigen Ziele darzustellen und ggf. die dauerhafte Kapazitätsausweitung zu begründen.
14-20 / V 16731	07.11.2019	Ziffer 4	Stadtteilkultur stärken	4. Das Kulturreferat wird beauftragt, den Stadtrat bezüglich der strategisch-konzeptionellen Aufgaben nach Ablauf von 3 Jahren nach Stellenbesetzung erneut zu befassen. Die tatsächlich erreichten Effekte und Ziele sind darzustellen sowie zu begründen, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang die zusätzlichen Stellen dauerhaft benötigt werden.	Grundsätzlich im Zeitplan	Die Stellenbesetzung 0,5 VZÄ in E 11 wurde beim Personal- und Organisationsreferat am 15.2.2022 veranlasst Die Stellenbesetzung erfolgte am 15.02.2022 Eine erneute Befassung des Stadtrats wird im Jahr 2025 stattfinden.

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 16738	07.11.2019	Ziffer 9	<p>Münchner Stadtbibliothek; Betriebsaufnahme und Finanzierung der neuen Stadtbibliothek in der Messestadt Riem am Elisabeth-Castonier-Platz 19 Stadtbezirk 15 - Trudering-Riem</p> <p>Einrichtung einer Stadtteilbibliothek in der Messestadt BA-Antrags-Nr. 08-14 / B 04932 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem vom 20.06.2013</p> <p>Einrichtung einer Stadtteilbibliothek in der Messestadt Riem Empfehlung Nr. 08-14 / E 01949 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem am 10.10.2013</p>	<p>9. Das Kulturreferat wird beauftragt, den Stadtrat bezüglich der strategisch-konzeptionellen Aufgaben im Bereich der Querschnittsfunktionen gem. Seite 5 (3,5 VZÄ) nach Ablauf von drei Jahren nach Stellenbesetzung erneut zu befassen. Die tatsächlich erreichten Effekte und Ziele sind darzustellen sowie zu begründen, ob und in welchem Umfang die zusätzlichen Stellen dauerhaft benötigt werden.</p>	Im Zeitplan	<p>Die Stellenbesetzung der künftigen Bibliotheksleitung (Gründungsbibliothekarin) erfolgte im Jahr 2020. Aufgrund der baulichen Verzögerung wurde die Stadtbibliothek Riem nun erst am 25.05.2023 eröffnet.</p> <p>Eine erneute Befassung des Stadtrates wird daher erst im Jahr 2026 stattfinden.</p>

14-20 / V 16752	07.11.2019	Ziffer 4	Kulturvermittlung am Valentin-Karlstadt-Museum Einrichtung einer Personalstelle im Bereich kulturelle Vermittlung	4. Das Kulturreferat wird beauftragt, den Stadtrat bzgl. der strategisch-konzeptionellen Aufgaben nach Ablauf von 3 Jahren nach Stellenbesetzung erneut zu befassen. Die tatsächlich erreichten Effekte und Ziele sind darzustellen sowie zu begründen, ob und ggf. in welchem Umfang die zusätzlichen Stellen dauerhaft benötigt werden.	Erledigt	<p>Die Stellenbesetzung erfolgte zum 01.08.2021. Die erneute Befassung des Stadtrats ist daher für 2024 vorgesehen.</p> <p>Die 0,5 Vermittlungsstelle wurde 2021 besetzt. In der Coronazeit 2021 wurden Vermittlungskanäle im digitalen Bereich (YouTube, Social Media) von der VKM-Kulturvermittlerin aufgebaut und nach ihrer konzeptionellen Vorgabe bespielt. Nach Ende der Corona Beschränkungen wurden mehrere Vermittlungsformate von ihr konzeptioniert, organisiert und durchgeführt. Mit den Veranstaltungsreihen „Jodeln im Tor“, „Bavarian Line Dance“ und „Auf ein paar Takte mit...“ gelang es der Vermittlerin niederschwellige Angebote im Erwachsenenbereich zu etablieren und neue Besuchergruppen zu erschließen. Auch im Kinder- und Jugendbereich wurden unter ihrer Verantwortung zusammen mit einem Kooperationspartner ein digitales Projekt mit einem deutschlandweiten Videostream erfolgreich umgesetzt. Ein innovatives Schulprojekte mit einer Mischung aus interaktiven (Livestream ins Klassenzimmer) und analogen Vermittlungselementen (Kinderreporter*innen im Museum vor Ort) konnte sie als Projektleiterin erstmals im Museum durchführen und damit den Fächer der Möglichkeiten für Vermittlungsprojekte deutlich erweitern. Darüber hinaus wurden die bereits etablierten Vermittlungsangebote im Bereich der Führungen (inkl. Gehörlosenführungen) nach der Coronazeit wieder erfolgreich aufgenommen und errei-</p>
--------------------	------------	----------	--	--	----------	--

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
						<p>chen in ihrem Umfang nahezu das Vor-Corona-Niveau. Durch die Neuschaffung einer eigenen 0,5 VZÄ Vermittlungsstelle konnte die Museumsleitung erstmals in diesem Bereich entlastet werden und der vom Stadtrat geforderte Mehrwert durch die Kulturvermittlung in städt. Museen konsequent umgesetzt werden. Die hohe Plusstundenzahl unserer Teilzeit-Vermittlungskraft zeigt deutlich, dass eine grundsätzliche Notwendigkeit für eine Ausweitung auf eine Vollzeitstelle bestünde. Zumal die Anforderungen an Kulturvermittlung im Hinblick auf Demokratieverständnis, Diversität, Inklusion, etc. in den letzten Jahren deutlich gestiegen sind.</p>
14-20 / V 17085	05.12.2019 / 18.12.2019	Ziffer 4	<p>Neubau eines Kulturhauses am Hanns-Seidel-Platz im Stadtbezirk 16 – Ramersdorf-Perlach Genehmigung des aktualisierten vorläufigen Nutzerbedarfsprogramms</p> <p>Kultursituation in Neuperlach Empfehlung Nr. 14-20 / E 02616 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 28.05.2019</p>	4.	Das Kulturreferat wird beauftragt, den Stadtrat zu gegebener Zeit mit den Folgekosten für Betrieb und Programm zu befassen.	<p>Im Zeitplan</p> <p>Das Kommunalreferat (KR) hat dem Stadtrat mit Beschluss vom 21.12.2022 (Nr. 20-26 / V 08196) die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vorgestellt. BAU wurde mit Erarbeitung der Vorplanungsunterlagen beauftragt. Die Architekten (Delugan Meissl und WUP architektur) haben mit der Vorplanung begonnen und erste Abstimmungen zum NBP mit den kulturellen Nutzer*innen in Hinblick auf Synergien und gemeinsame Aufgabenstellungen geführt.</p>

14-20 / V 16899	06.02.2020 / 19.02.2020	Ziffer 4	<p>Neubau eines Stadtteilkulturzentrums mit Räumen für die MVHS und einem „Haus für Kinder“ im 14. Stadtbezirk – Berg am Laim</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundsatzbeschluss - Genehmigung des vorläufigen kulturellen Nutzerbedarfsprogramms 	4.	<p>Das Kommunalreferat wird gebeten, das Baureferat anschließend mit der Vorplanung zu beauftragen. Dabei soll vor dem Hintergrund der kosteneffizienten Nutzung die maximale Ausnutzung des Baurechts erfolgen und hierbei weitere mögliche Nutzungspotenziale des Grundstücks herausgearbeitet werden, die über die bisherigen Nutzerbedarfe „Stadtteilkulturzentrum“ und „Haus für Kinder“ hinaus gehen. Ferner ist die größtmögliche Ausnutzung von Synergieeffekten Bestandteil der Planungsaufgabe.</p>	Planungsstopp	<p>Die Vorplanung wurde nach VgV-Verfahren im Herbst 2023 begonnen.</p> <p>Bei der Grundlagenermittlung konnten unter maximaler Ausnutzung des Baurechts auf dem Grundstück ca. 200 qm weitere Nutzfläche ermöglicht werden, die in Abstimmung mit den unterschiedlichen Nutzerreferaten für dringend benötigte Atelierräume vorgesehen werden sollte.</p> <p>Das Bauinvestitionscontrolling der Stadtkämmerei hat im Dezember 2023 die Notwendigkeit gleichzeitiger Nutzungen, der Gastronomie und die Notwendigkeit einer Tiefgarage hinterfragt und eine Realisierung in zwei Bauabschnitten (zuerst das Haus für Kinder, danach das Stadtteilkulturzentrum) vorgeschlagen, sowie eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zu den Bauabschnitten gefordert. Die SKA schlägt vor, nur die Pflichtaufgabe Haus für Kinder sofort umzusetzen und das Stadtteilkulturzentrum in einem späteren zweiten Bauabschnitt zu errichten, obwohl das insgesamt kostenintensiver und baulich anspruchsvoller ist.</p> <p>Die Entscheidung über das weitere Vorgehen in dem Projekt kann erst nach den Konsolidierungsgesprächen mit allen Referaten stattfinden, bis</p>
--------------------	----------------------------	----------	--	----	---	---------------	--

Beschluss-Nr.	Beschlussen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
						<p>dahin ruht die Planung. Um der Haushaltslage Rechnung zu tragen, haben die Referate über Einsparpotentiale, bzw. ein reduziertes Nutzbedarfsprogramm diskutiert. Durch das Reduzierungsangebot würde die Auflage aus dem Stadtratsbeschluss das Baurecht maximal auszunutzen nicht erfüllt und eine nachträgliche Erweiterung würde in dieser Größenordnung nicht funktionieren, die Abwägung zwischen Reduzierung und sinnvoller Planung ist durch den Stadtrat zu treffen. Die drei möglichen Szenarien: a) Nur das Haus für Kinder bauen; b) Verzicht auf Ausschöpfung des Baurechts, Bau einer reduzierten Variante ohne Gastronomie und mit verkleinertem Saal und damit Entfall der Tiefgarage; c) Bau der vorliegenden maximalen Variante mit Ateliers oder sogar zusätzlich Wohnungen sollen dem Stadtrat schnellstmöglich zur Zwischenentscheidung im Herbst 2024 vorgelegt werden.</p>

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 18276	08.04.2020	Ziffer 4	Zukunft des Kindermuseums München – Grundsatzbeschluss Beim Neubau des Hauptbahnhofs das Kinder- und Jugendmuseum mitdenken Antrag Nr. 14-20 / A 00877 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 09.04.2015	4. Das Kulturreferat wird beauftragt, den erhöhten Zuschussbedarf für den Verein Pädagogische Aktion Kinder- und Jugendmuseum e. V. für den Betrieb des Kindermuseums am neuen Standort zu ermitteln und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.	Erledigt	Der Stadtrat wurde zuletzt im Oktober 2023 mit dem erhöhten Zuschussbedarf befasst, die Neueröffnung des Museums ist für Ende 2024 geplant.

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
20-26 / V 01834	29.10.2020 / 19.11.2020	Ziffer 5	NS-Dokumentationszentrum München Aufstockung einer bestehenden Stelle	5. Das Kulturreferat wird beauftragt, die Vollversammlung des Stadtrats bzgl. der strategisch-konzeptionellen Aufgaben gem. Ziffer 2. des Vortrags des Referenten nach Ablauf von drei Jahren nach Stellenbesetzung erneut zu befassen. Die tatsächlich erreichten Effekte und Ziele sind darzustellen sowie zu begründen, ob und ggf. in welchem Umfang die zusätzlichen Stellen dauerhaft benötigt werden.	Erledigt	<p>Die durch die Aufstockung (+0,5 VZÄ) der Stelle „Publikationen“ auf eine Vollzeitstelle erreichten Effekte sind unter anderem:</p> <p>Durch mehr und anspruchsvollere Publikationsprojekte (analog, aber auch digital) auch erhöhte Sichtbarkeit und langfristige Sicherung von Projekten, zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Digitale Version des Lexikons zu „München im NS“ - Weiterentwicklung digitaler Formate hin zu einem digitalen Magazin - Etablierung der Reihe „Public Memory“, aktuell <ul style="list-style-type: none"> o „Fragile Demokratien“ – Band zur gleichnamigen Tagung im März 2023, o „Zeit heilt keine Wunden“ – graphic novel über Lebensgeschichte des Münchner Zeitzeugen Ernst Grube. <p>Zukünftig: Fortsetzung und Verstärkung der Reihe, Entwicklung weiterer innovativer Formate.</p> <p>Die neu 1 VZÄ mit strategisch-konzeptionellen Aufgaben werden deshalb dauerhaft in vollem Umfang benötigt.</p> <p>Der Auftrag ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.</p>

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
20-26 / V 01637	03.12.2020	Ziffern 4 bis 5	Städtisches Atelierhaus am Domagkpark Nachverdichtung Kunsthof Domagkateliers Genehmigung des vorläufigen Nutzerbedarfs- und Raumprogramms	<p>4. Das Kommunalreferat wird gebeten, im Rahmen der Machbarkeitsstudie die Kosten der größeren Lösung dem Stadtrat vorzulegen.</p> <p>5. Das Kulturreferat wird gebeten, diese Studie bis zur Sommerpause im Jahr 2021 wieder in den Stadtrat einzubringen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Nicht im Zeitplan</p>	<p>Die Machbarkeitsstudie sowie die Kostenermittlung sind nunmehr abgeschlossen; die Ergebnisse werden in die BV eingearbeitet.</p> <p>Die Beschlussvorlage wurde erarbeitet und am 11.7.2024 dem Kulturausschuss vorgelegt. Dieser hat die Befassung in die Kulturausschuss-Sitzung am 19.09.2024 vertagt.</p>
20-26 / V 03689	17.06.2021	Ziffern 3 und 4	Valentin-Karlstadt-Musäum; Antrag zur Finanzierung einer Machbarkeitsstudie und Umsetzung eines Ertüchtigungskonzeptes für das Isartor	<p>3. Das Baureferat wird gebeten, dem Stadtrat nach Vorliegen der Machbarkeitsstudie, der Ergebnisse der planungs- und bauordnungsrechtlichen Prüfung (Antrag auf Vorbescheid) und der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zur Ertüchtigung des Valentin-Karlstadt-Musäums zu berichten.</p> <p>4. Das Kulturreferat wird beauftragt, dem Stadtrat das daraus resultierende vorläufige Nutzerbedarfsprogramm zur Genehmigung vorzulegen und den Planungsauftrag zu erwirken.</p>	<p>Erledigt</p>	<p>Sobald die Machbarkeitsstudie, die das Baureferat ausarbeiten lässt, vorliegt, kann dem Stadtrat berichtet werden.</p> <p>Vgl. Sitzungsvorlage 20-26 / V 11026 Negativer Vorbescheid der LBK vom 05.06.2023 Anmerkung VKM: Die Entscheidung der LBK scheint zu zeigen, dass Denkmalschutz über der von der LHM geforderten Teilhabe für alle steht. Das VKM bekennt sich nach wie vor zu dem in der Machbarkeitsstudie gezeigten Vorschlag und dem dahinterstehenden Leitbild.</p>

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
20-26 / V 05761	31.03.2022 / 27.04.2022	Ziffer 4	Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München Personal- und Stellenangelegenheiten	4. Das Kulturreferat wird beauftragt, die Vollversammlung des Stadtrats bzgl. der strategisch-konzeptionellen Aufgaben gem. Ziffer 3.1 und 3.3 des Vortrags des Referenten nach Ablauf von drei Jahren nach Stellenbesetzung erneut zu befassen. Die tatsächlich erreichten Effekte und Ziele sind darzustellen sowie zu begründen, ob und ggf. in welchem Umfang die zusätzlichen Stellen dauerhaft benötigt werden.	Im Zeitplan	Die Stellen wurden zwischenzeitlich zur Einrichtung beim POR angemeldet und werden derzeit sukzessive besetzt. Eine Befassung des Stadtrats ist in 2025 vorgesehen.
20-26 / V 05769	10.03.2022	Ziffer 3	Künstler_innenförderung und Gender Mainstreaming im Kulturreferat – Geschlechtergerechtigkeit im Kulturbetrieb 2017 – 2019	3. Das Kulturreferat wird beauftragt, den nächsten Bericht in neuem Format in 2024 vorzulegen.	Im Zeitplan	Die Abfrage wurde im Frühsommer 2024 verschickt und nochmal verlängert. Zudem müssen einige Gespräche geführt werden. Daher ist nun die BV im Kulturausschuss für die erste Jahreshälfte 2025 vorgesehen.

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
20-26 / V 05944	31.03.2022	Ziffer 5	<p>Mit Kultur aus der Krise IX – Stadtteilkultur stärken und zukunftsfähig machen Antrag Nr. 20-26 / A 01893 von der SPD / Volt-Fraktion, Fraktion Die Grünen-Rosa Liste vom 14.09.2021</p> <p>Pandemiefolgenfonds VII: Festival „Corona ist nicht unser Leben“ organisieren! Antrag Nr. 20-26 / A 01764 von der SPD / Volt-Fraktion, Fraktion Die Grünen-Rosa Liste vom 27.07.2021</p>	<p>5. Das Kulturreferat wird beauftragt, die Einrichtung von 0,5 VZÄ in E11 sowie die Stellenbesetzung für das Jahr 2022 beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamt*innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 13.950 € (40% des JMB). Die Finanzierung erfolgt aus dem Anteil des Kulturreferates am Pandemiefolgenfonds.</p> <p>Das Produktionskostenbudget 36250100 „Kulturreferat – Förderung von Kunst und Kultur“ erhöht sich in 2022 um 230.100 € und ab 2023 dauerhaft um 240.125 €; die Beträge sind in voller Höhe zahlungswirksam. (Produktauszahlungsbudget).</p>	Erledigt	<p>Die Stellenbesetzung 0,5 VZÄ in E 11 wurde beim Personal- und Organisationsreferat am 15.2. 2022 veranlasst, das konkrete Stellenbesetzungsverfahren wurde eingeleitet;</p> <p>Die Stelle wurde zum 01.04.2024 besetzt.</p>
20-26 / V 07109	22.09.2022	Ziffer 2	Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München Abendöffnung bei freiem Eintritt	2. Die Maßnahme ist bis Ende 2024 befristet und soll während dieser Zeit laufend evaluiert werden. Dem Stadtrat wird Ende 2024 dargestellt, ob und in welcher Form die Maßnahme dauerhaft beibehalten und finanziert wird.	Im Zeitplan	Befassung des Stadtrates ist für Ende 2024 vorgesehen.

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
20-26 / V 07396	10.11.2022	Ziffer 4	Münchner Stadtbibliothek und Münchner Volkshochschule Einrichtung einer Stadtteilbibliothek und eines Stadtteilzentrums der Münchner Volkshochschule am Truderinger Bahnhof gemeinschaftlich mit einem Sozialbürgerhaus, einem Alten- und Servicezentrum sowie der Freiwilligen Feuerwehr	4. Das Kommunalreferat wird gebeten, die Anforderungen aller künftigen Nutzer*innen zusammenzuführen, die größtmöglichen Synergien herauszuarbeiten und den Stadtrat mit einem abschließenden Nutzerbedarfs- und Raumprogramm sowie einem Vorschlag zum weiteren Vorgehen zu befassen.	Im Zeitplan	Der Vorplanungsauftrag an das Kommunalreferat ist am 04.05.2023 im KommunalA erfolgt. Abstimmungsgespräche mit allen Beteiligten haben begonnen.

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
20-26 / V 08104	10.11.2022/ 30.11.2022	Ziffer 3	Betriebsaufnahme des Stadtteilkultur-zentrums Freiham im Stadtbezirk 22 Aubing-Lochhausen-Langwied	3. Das Kulturreferat wird beauftragt, wie in Ziffer 2.5 dargestellt mit der Trägerin und dem Vermieterreferat einen Nutzungsvertrag festzulegen, um die Betriebsaufnahme ab 2023 sicherzustellen.	Nicht im Zeitplan	<p>Der Nutzungsvertrag wird in 2024 erstellt. Der ursprüngliche Terminplan zur Baufertigstellung konnte durch die Münchner Wohnen nicht gehalten werden, so dass sich die Betriebsaufnahme aufgrund von Baumängeln und daraus resultierenden Bauverzögerungen verschiebt.</p> <p>Die Münchner Wohnen hat den Nutzerreferaten die bauliche Fertigstellung der Innenräume bis Herbst 2024 mitgeteilt. Danach kann nach baulicher Abnahme der Räumlichkeiten die formale Übergabe an die städtischen Einrichtungen erfolgen, so dass die Nutzer*innen mit der Einrichtung Ihrer Räume und mit den Planungen für eine Nutzungsaufnahme beginnen können. Die Eröffnung der städt. Einrichtungen kann voraussichtlich im Jahr 2025 erfolgen.</p>

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
20-26 / V 09380	30.03.2023/ 26.04.2023	Ziffern 2 und 3	<p>Zukunft des Kindermuseums München – Standortentscheidung Grundsatzbeschluss</p> <p>Neubau des Kinder- und Jugendmuseums auf der Schwanthalerhöhe zeitnah umsetzen BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05086 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 08 – Schwanthalerhöhe vom 14.02.2023</p> <p>Quo Vadis – Wohin kommt das Kinder- und Jugendmuseum? Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO Anfrage Nr. 20-26 / F 00655 von Frau StRin Beatrix Burkhardt, Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss vom 15.02.2023, eingegangen am 15.02.2023</p> <p>Zwischennutzung des früheren Bauzentrums BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 04898 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 – Trudering-Riem vom 15.12.2022</p> <p>- Öffentlicher Teil -</p>	<p>2. Das Kommunalreferat wird beauftragt, die entsprechende Genehmigungsplanung vorzunehmen und eine abschließende Projektentscheidung mit Gesamtkostendarstellung in den Stadtrat einzubringen.</p> <p>3. Das Kulturreferat wird beauftragt, die jährlichen und einmaligen Mehrkosten für das Kindermuseum durch den neuen Standort Willy-Brandt-Allee 10 zu ermitteln und den Stadtrat mit dem daraus resultierenden steigenden Zuschussbedarf des Trägervereins Pädagogische Aktion – Kinder- und Jugendmuseum e.V. zu befassen.</p>	Im Zeitplan	Der Beschluss erfolgte im Oktober 2023, Umzug ist erfolgt, Eröffnung im Herbst 2024

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
20-26 / V 09531	04.05.2023/ 17.05.2023	Ziffer 3	50. Jubiläum der Olympischen Sommerspiele in München 1972 Abschlussbericht	3. Das Kulturreferat wird beauftragt, den Stadtrat im Herbst 2023 mit einem Konzept und konkreten Kostangaben zu Umsetzung und Finanzierung von „Öki-Station“ und „Medialinien“ zu befassen.	Nicht im Zeitplan	Das Kulturreferat wird den Stadtrat vor. Ende 2024 mit dem Konzept und Kostangaben befassen, wenn die erforderlichen Recherchen und Rücksprachen mit Denkmalschutz und Künstler*innen abgeschlossen sind.

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
20-26 / V 09524	04.05.2023	Ziffer2	Musikproberäume Aidenbachstraße Überlassungsvereinbarung mit dem Referat für Bildung und Sport Genehmigung des Betriebs durch Klangraum e. V.	2. Es besteht Einverständnis, dass das Kulturreferat das an das Referat für Bildung und Sport zu zahlende Überlassungsentgelt sowie die nicht umlegbaren Nebenkosten in Höhe von voraussichtlich 80.000 € einmalig in 2023 aus dem laufenden Budget des Kulturreferates finanziert. Mit der Anmeldung der ab 2024 benötigten jährlichen 130.000 € des Kulturreferates zum Eckdatenbeschluss 2024 besteht Einverständnis.	Erledigt	Die Mittel (130.000 Euro) für die Anmietung der Proberäume vom RBS in der Aidenbachstrasse wurden zum Eckdatenbeschluss 2024 angemeldet und vom Stadtrat zur Verfügung gestellt.

Beschluss-Nr.	Beschlossen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
20-26 / V 10890	21.09.2023	Ziffern 2 und 3	<p>Artist-in-Residence-Programm: Umbau der Garage des Ebenböckhauses zum Atelier</p> <p>Antrag Nr. 20-26 / A 03777 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 03.04.2023</p>	<p>2. Das Kommunalreferat wird gebeten, das Baureferat mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Varianten Sommernutzung und Ganzjahresnutzung zu beauftragen sowie einen Vorbescheid zu beantragen, um die baurechtliche Genehmigungsfähigkeit zu klären.</p> <p>3. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und des Vorbescheids werden dem Stadtrat berichtet.</p>	<p>In Bearbeitung</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für den Umbau der Garage beim Ebenböckhaus entsprechend dem Auftrag aus dem Beschluss (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10890) vom 21.09.2023 wurde beauftragt. Die Untersuchungen und Planungen sind soweit abgeschlossen, dass am 16.02.2024 ein Antrag auf Vorbescheid bei der LBK eingereicht werden konnte. Über die Ergebnisse wird nach der Rückmeldung der LBK zum Vorbescheid berichtet.</p> <p>Entsprechend Beschluss vom 11.04.2024 (KA) und 24.04.2024 (VV) wurde Fristverlängerung bis 31.03.2025 gewährt, da die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und die Rückmeldung der LBK zum Vorbescheid noch nicht vorlagen.</p>

20-26 / V 11026	12.10.2023	Ziffer 9	<p>Valentin-Karlstadt-Musäum im Isartor, Tal 50 1. Stadtbezirk Altstadt-Lehel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Ergebnisses der Machbarkeitsstudie mit Ertüchtigungskonzept für das Valentin-Karlstadt-Musäum im Isartor mit Ergebnis des Vorbescheides • Durchführung einer Brandschutzmaßnahme • Beantragung der betrieblichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Brandschutzsanierung • Finanzierungsbeschluss 	9.	Das Kulturreferat wird beauftragt, dem Stadtrat über die Ergebnisse zu berichten.	<p>Im Zeitplan</p> <p>Vsl. nicht im Zeitplan</p>	<p>Durchführung einer Brandschutzmaßnahme: Planung läuft / Auszug des Museums bis Ende Okt. 2024 – Baubeginn Nov. 2024 / Übergabe des Gebäudes BAU an das VKM 09.12.2025 / Wiedereröffnung vsl. Q2 / 2026.</p> <p>Hinsichtlich des weiteren Stadtratsauftrags „Zusätzlich zur Beseitigung der Brandschutzmängel sollen ergänzend weitere Möglichkeiten geprüft werden, einen zweiten Rettungsweg an der Außenfassade zu schaffen und so den Wunsch nach Barrierefreiheit mit den musealen Interessen in Einklang zu bringen“ Hier sind seitens des Baureferats, trotz mehrfacher Aufforderung durch das KULT, noch keine Maßnahmen (Prio 1: Abstimmungstermin mit der Unteren Denkmalschutzbehörde) ergriffen worden.</p> <p>VKM: Status: Die aktuelle Planung umfasst neben den vom Beschluss geforderten Umsetzung der minimalen Brandschutzertüchtigung auch zusätzliche Sanierungsmaßnahmen. Die parallel zu führenden Gespräche mit dem Denkmalschutz zur Umsetzung eines zweiten Rettungsweges von außen (welcher das Museum gleichzeitig barrierefrei gestalten würde) haben bis jetzt noch nicht stattgefunden. Schließung des Museums voraussichtlich Oktober 2024. Wiedereröffnung geplant Q1 2026. Anmerkung VKM:</p>
--------------------	------------	----------	---	----	---	--	--

Beschluss-Nr.	Beschlussen am (KA / VV / FS)	Unterliegt der BVK	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge		Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
							Das VKM setzt sich nach wie vor für die parallele Umsetzung von Brandschutzertüchtigung, Anbau eines zweiten Rettungsweges von außen und barrierefreie Erschließung des Museums ein.